

Mitsubishi Electric

Neue Mitarbeiter im Kundenservice

Mitsubishi Electric Europe B.V., Ratingen, ist auf dem Sektor der Klimatechnik weiter auf dem Vormarsch und gewinnt nach eigenem Bekunden in praktisch allen Regionen in Europa Marktanteile hinzu. „Dies macht es notwendig“, so Heinz Bockwyt, General Manager der Air Conditioning Division, „auch den technischen Bereich weiter auszubauen. Wir wollen unserem Außendienst und unseren Marktpartnern jederzeit eine optimale Unterstützung bieten – per Telefon sowie vor Ort.“ So wechselte Thomas Przybulewski von Stulz Hamburg zu Mitsubishi und unterstützt bereits seit 1. Oktober 2003 als Technical Support Engineer die Air Conditioning Division. Der gelernte Elektrogeräte-Mechaniker und Kälteanlagenbauer-Meister ist für den After-Sales-Service und die technische Dokumentation verantwortlich. Karl Hamer, Informationstechniker-Meister, arbeitet bereits seit rund 15 Jahren im Bereich Technik Support bei Mitsubishi Electric und verstärkt nun das Air Conditioning Team als Technical Support Engineer. Er ist kompetenter Ansprechpartner für alle technischen Fragen zu Klima- und Lüftungssystemen, insbesondere bei Fragen zur Steuer- und Regelungstechnik sowie MBS. Werner König ist schließlich seit 1. April 2004 als Technical Support Engineer tätig.

www.mitsubishielectric.de



Thomas Przybulewski



Werner König



Karl Hamer

Hagola

Erfolgreicher 2. Fachkongress

Am 14. Mai 2004 bat die Hagola Gastronomie-Technik GmbH & Co. KG, Goldenstedt, Architekten, Planer und Ingenieure aus ganz Deutschland zum 2. Fachkongress ins nordwestliche Niedersachsen. Erneut informierten namhafte Referenten die Teilnehmer über das neue Schankanlagenrecht und die

Fragen „Warum ist Edelstahl edel und wie bleibt es edel?“ sowie „Wie kommt die Kälte in den Kühlschrank?“ Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Einweihung der neuen Ausstellungshalle. Mit den neuen Räumlichkeiten wurde ein Ort geschaffen, an dem Fachhändler und Gastronomen nunmehr die Möglichkeit haben, nicht nur Fachgespräche „zum“, sondern direkt „am“ Produkt zu führen.

www.hagola.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma RWM, Sulzbach-Rosenberg, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

unsere Glosse

Fürchtet euch vor den Verrückten und Besessenen!

Gott sprach einst: „Fürchtet euch nicht, denn ich bin bei euch!“ Das aber ist schon sehr lange her und inzwischen hat schon so manch einer das Fürchten gelernt. Mit gutem Grund, muss man sagen, denn es gibt zu viele Verrückte und Besessene. Man muss jedoch bedenken: Es waren und es sind oftmals die Verrückten und Besessenen, die die Welt verändert und die Geschichte geschrieben haben. So bleiben die Verrückten und Besessenen den Menschen im Gedächtnis haften... sowohl als gute und auch als böse Verrückte!

Oh, oh, „böse“, das ist ja ein Wort unserer Tage ... und da klingelt's doch sogleich in den Ohren! Aber, lassen wir's zunächst einmal „klingeln“!

Einst verbreitete der Dominikanermönch Johann Tetzel den Spruch im Lande „sowie das Geld in den Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt“! Der fromme Mann war besessen von dem Gedanken, durch Verbreitung der Furcht vor dem Fegefeuer, viel, viel Geld einsammeln zu können. So war es dann auch, denn die Verängstigten gaben es gerne! Genau genommen wurde er so zu einer Art „Lebensversicherungsvertreter“. Auch die Lebensversicherungen wollen ja nur „Geld“, damit es den Versicherten eines Tages gut und besser geht.

Regelrecht besessen muss auch der Apostel Paulus gewesen sein. Er reiste, gründete Gemeinden und schrieb Briefe und verbreitete so das Christentum. Hätte es ihn nicht gegeben, dann gäbe es sicherlich keine christlichen Kirchen und wir hätten ein kulturell völlig anderes Umfeld. Vielleicht liefen unsere Frauen dann mit Schleier und Kopftuch herum und wären sie unkeusch und untreu, dann würden sie vielleicht lebendig eingemauert werden.

Die Römer unter Kaiser Nero erkannten, dass Bruder Paulus eine Gefahr für sie darstellte. So enthaupteten sie ihn! Ein Mann ohne Kopf ist immerhin eine Gefahr weniger, weil ein Kopf ohne den Körper nichts mehr wert ist. Diese Weisheit gilt auch heute noch! Daher, wer seinen Kopf behalten will, der fürchte sich, denn der Hals ist nicht aus Eisen!

Fürchtet die Verrückten, die „heilige Kriege“ anzetteln, um das Böse zu bekämpfen! Letztlich ist einer so böse wie der andere und stets „heiligt der Zweck die Mittel“ – unterm Heiligenschein! Ja, unterm „Heiligenschein“, da kann man alles verstecken und vertuschen. Unter ihm kann jeder machtbesessene Verrückte behaupten „der Himmel ist nicht blau, er ist grün“! In Deutschland und anderen Teilen Europas wütete vor ein paar hundert Jahren (unter dem Heiligenschein) die päpstliche Inquisition. Ketzer und Hexen wurden gesucht, gefunden, gemartert und bei lebendigem Leibe verbrannt. So wurde „das Böse“ vertrieben und ausgerottet! So manch eine Frau hätte keine Chance gehabt! Viele unserer Politikerinnen wären zu Hexen ... und die alten „Klimbim-Frauen“ zu Superhexen erklärt worden! So danken wir doch heute noch dem „besessenen“ Paulus ... und freuen wir uns über die Hexen und die Superhexen!

R.P.